

Der Bazar

Die angesehenste Modenzeitung! Erscheint alle 8 Tage!
Preis vierteljährlich 2 1/2 Mark.

„Der Bazar“ ist in Deutschland **tonangebend** auf dem Gebiet der Mode. Durch elegante Einfachheit der geschmackvollen Toiletten, Schnittmuster in natürlicher Größe, nützliche Handarbeiten sowie durch prachtvolle, colorirte Modenbilder zeichnet sich die Zeitung besonders aus.

Man abonniert bei allen Postanstalten und Buchhandlungen.

SUBSCRIPTION

Leipziger Hypothekbank- u. Anlehnsscheine.

Von den auf Grund des im Juli 1896 veröffentlichten Prospectes zum Handel und zur Notiz an der Berliner und Leipziger Börse zugelassenen
Nom. M. 20000000.- 3 1/2 % Leipziger Hypothekbank u. Anlehnsscheine Ser. E.
unkündbar bis zum Jahre 1906

bringen wir hiermit
Nom. M. 4000000.-.

zur Subscription.

Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Justizministeriums vom 18. Juni 1897 ist mit Allerhöchster Genehmigung den Vormündern gestattet worden, das Vermögen ihrer Pflegebefohlenen in den von der Leipziger Hypothekbank ausgegebenen, auf den Inhaber lautenden Hypothekbank- und Anlehnsscheinen anzulegen, und sind letztere demgemäß mit dem Privilegium der

Mündelsicherheit

ausgestattet.

Die Subscription findet statt:
vom **Montag, 27., bis Mittwoch, 29. September a. c.**
während der üblichen Geschäftsstunden in
Leipzig bei der **Leipziger Bank,**
Dresden bei der **Filiale der Leipziger Bank,**
Chemnitz bei der **Filiale der Leipziger Bank**

und an anderen Plätzen.
Der Zeichnungspreis beträgt **101 0/100**, zuzüglich laufender Stückzinsen vom 1. October 1897 ab bis zum Tage der Abnahme des Schlussnotenstempels.
Die Abnahme hat nach Wahl des Zeichners
im Laufe des Monats October a. c.

zu erfolgen.
Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Subscriptionsstelle eine Caution von 5 % des Nominalbetrages in Baar oder börsenmässigen Werthpapieren zu hinterlegen.
Die Zuteilung bleibt dem Ermessen jeder einzelnen Zeichnungsstelle vorbehalten.
Leipzig, im September 1897.

Leipziger Bank.

Coupons-Einlösung.

Casse werden die am An unserer Coupons-30. September bez. 1. October dieses Jahres fälligen **Zins-Scheine** der nachstehenden Effecten:

- * Altenburger Actien-Brauerei-Schuldverschreibungen,
- * Annaberger Stadt-Anleihe-Obligationen,
- * Deutsche Celluloid-Fabrik-Partial-Obligationen,
- * Deutsche Hypothekbank (Meiningen) Pfandbriefe,
- * Gersdorfer Steinkohlenbau-Verein Schuldverschreibungen,
- * Hamburger Hypothekbank Pfandbriefe,
- * Kammgarn-Spinnerei Wernshausen Prioritäten,
- * Karlsbader Stadt-Anleihe-Obligationen,
- * Landwirthschaftl. Credit-Verein im Königreiche Sachsen Pfand- u. Creditbriefe,
- * Lombardische Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen,
- * Oelsnitzer Bergbau-Gewerkschaft Prioritäten,
- * Oesterreichische Silberrente,
- * Pommersche Hypothekbank Pfandbriefe,
- * Preussische Boden-Credit-Actien-Bank Pfandbriefe,
- * Raab-Oedenburg-Ebenfurther Eisenbahn-Prioritäten,
- * Römische 4 % Gold-Anleihe,
- * Rumänische 5 % amort. Rente,
- * Russische 4 % consol. Anleihe,
- * Sächsische Wollgarnfabrik vorm. Tittel & Krüger Schuldverschreibungen,
- * Württembergische Hypothekbank Pfandbriefe,

bereits von morgen ab eingelöst bez. angekauft.
Leipzig, den 22. September 1897.

Becker & Co.

Photographisches Atelier von Bruno Riedel,

Rosenthalgasse nur No. 9. Leipzig. Rosenthalgasse nur No. 9.
Telephon Amt I, 2616. empfiehlt Photographien in allen Größen bester Ausführung. Telephon Amt I, 2616.
12 Stück Visit- und 1 Stück Cabinet-Photographie à Mk. 4.50 an.
Vergrößerungen nach jedem Bilde in Kreide oder bunt von Mk. 10 an.
Moment-Aufnahmen aller beweglichen Objecte, Gruppen, Landschaften, Villen etc.

Privatbank zu Gotha Filiale Leipzig.

An unserer Casse werden die am 1. October 1897 fälligen Coupons und gelösten Stücke der:
Deutschen Grundcreditbank in Gotha-Pfandbriefe,
Erfurter Stadt-Anleihen,
Gothaer Stadt-Anleihen,
Lombardischen Prioritäten,
Lugauer Steinkohlenbauverein-Anleihe,
Nürnberger Vereinsbank-Pfandbriefe,
Oesterreichischen Silberrente,
Ohrdruffer Stadt-Anleihe,
Ronneburger Stadt-Anleihe,
Rumänischen 5 % amort. Rente
ipfenfrei eingelöst.

Leipzig, den 26. September 1897.

Privatbank zu Gotha Filiale Leipzig,
Markt 11, I.

Kostenfrei! Eine neue Wandkarte von Europa

Die aus Anlaß des 25-jährigen Jubiläums des Abonnenten des „Berliner Tageblattes“ gestiftete große Wandkarte von Europa hat allgemein eine so lebhafte Anerkennung gefunden, daß auch auf Kosten von Nicht-Abonnenten vielfach der Wunsch geäußert wurde, ebenfalls in den Besitz einer solchen werthvollen Gabe zu gelangen.

Selbstgelesen haben wir uns entschlossen, allen
neuzutretenden Abonnenten

gratis Einlegung der Abonnentenbeiträge des IV. Quartals 1897 und des I. Quartals 1898 die

neue grosse Wandkarte von Europa

(in der Größe von 130 cm Breite und 110 cm Höhe mit 2 Holzrahmen festig zum Aufhängen montirt)

vollkommen kostenfrei zu liefern.

Wichtig ist bringen wir zur Kenntniß, daß sowohl die hochinteressante Reise-berichte des berühmten Forschungsreisenden

Eugen Wolf: Aus dem Innern Chinas und Japans

wie die ausgezeichneten Schilderungen des allgemein geschätzten Schriftstellers

Bernhard Schwarz: Duer durch Sibirien

auch in den nächsten Cantalen fortgesetzt werden.

Im Roman-Heftchen erscheint demnächst außer einem sehr interessant und humorvoll geschriebenen Roman „Nach“ von Wilhelm Wolfers ein neuer Roman des berühmten französischen Schriftstellers

Paul Bourget: „Die blaue Herzogin“ (trois âmes d'artistes)

der besonders auf das weibliche Publikum einen nachhaltigen Eindruck machen wird.

Die übrigen Heftungen des „Berliner Tageblattes“ auf dem Gebiete der Politik, des Handels und des allgemeinen und wissenschaftlichen Schrifttums dürfen als bekannt vorausgesetzt werden. 6 monatliche Heftungen — zu jeder Seite

Das bunt illustrierte Wochenschrift „Ulk“

die Montag erscheinende Feuilleton-Beilage „Der Satirist“, das illustrierte Sonntagsheft „Tröstliche Botschaft“, die „Technische Rundschau“, die „Wirthschafts- und Landwirthschafts- und Bauwirthschafts“ ergänzen den reichen Inhalt des „Berliner Tageblattes“, welches sich als eine der ersten großen deutschen Zeitungen

der weitesten Verbreitung im In- und Auslande

erweist. Abonnentenpreis: 5 M 25 Pf vierteljährlich. Probenummern werden auf Wunsch versandt.

Der Verlag des „Berliner Tageblattes“.

Roman-Zeitung,

geleitet von Otto von Leixner,
Verlag von OTTO JANKE in BERLIN.
Preis pro Quartal von 13 Heften (ca. 65 Bogen gr. 4) nur 3 M., 4 bei allen Buchhandlungen und Verlegern.
Probenummern kostenfrei in allen Buchhandlungen.

veröffentlicht zunächst folgende Romane:

Am langen See, von U. Z. v. Montenuff, — Das goldene Band, von August Niemann, — Herkules, von Paul Oskar Höcker, — Als ich nach Saratow kam, von O. v. Leixner, — Wundersucht, von J. Grafen Schwerin, — Eine verrückte Frau, von H. Schobert, sowie einen neuen Roman von Wilhelm Ranke 16. 16.

Jede Nummer enthält das von O. v. Leixner geleitete Feuilleton in Stärke von einem Bogen!

Im Verlage von E. W. Fritzsch in Leipzig, Königstrasse 6, erscheint vom 1. Oct. c. ab in neuer (dritter) Auflage:

Richard Wagner, Gesammelte Schriften und Dichtungen.

Subscriptionensgabe A) in 21 Lieferungen à 60 Pf.
B) in 10 Bänden à 1 M. 50 Pf.

Der Prospect der Neuangabe, welcher alles Nähere über deren Inhalt, bessere Ausstattung und Erscheinungsweise enthält, ist kostenlos von jeder Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung oder direct vom Verleger zu erhalten. An den gleichen Stellen werden auch Subscriptionen auf die Schriften in Lieferungen oder Bänden angenommen und ausgeführt.

